



Länderinfo
Kambodscha



Heart for Asia.
Hope for Billions.

Kambodscha

Kambodscha hat dunkle Zeiten hinter sich – doch Gott schreibt eine neue Geschichte. Trotz der tiefen Narben, die die Zeit der Roten Khmer hinterlassen hat, ist das Land heute offen für das Evangelium. Menschen begegnen Jesus – oft durch ganz praktische Hilfe, Beziehung und Jüngerschaft. Die Gemeinde wächst, aber viele Volksgruppen haben das Evangelium noch nie gehört. Darum bleibt die Mission in Kambodscha aktuell und dringend.



Bevölkerung

Gesamtbevölkerung: 17,6 Millionen
(Deutschland: 83,3 Mio.; Schweiz: 8,7 Mio.)

Bevölkerungsdichte: 97 pro km²

(D: 233; CH: 219)

Gut 90 % sind Khmer, etwa 4 % Vietnamesen, 2 % Cham-Muslime. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 29 Jahre (D: 45; CH: 43), 24,7 % sind unter 15 Jahren. 76 % der Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten.

(Quelle: World Statistics Pocketbook 2024 ©2024 United Nations)

Religion

Buddhisten: 84,7 %

Ethische Religionen: 5,6 %

Christen: 3,3 % (Evangelikal: 1,4 %)

Nichtreligiöse: 2,9 %

Muslime: 2,8 %

Andere: 0,5 %

(Quelle: joshuaproject.net/countries/cb, abgerufen am 29.09.2025)

Der Buddhismus ist seit dem 15. Jahrhundert Staatsreligion. Erst seit 1990 ist es Christen erlaubt, öffentlich Gottesdienste zu feiern. Es besteht Religionsfreiheit.

Sprache

Die Nationalsprache Khmer oder Kambodschanisch ist verwandt mit alten indischen Sprachen. Früher war Französisch die wichtigste Zweitsprache, heute gibt es große Nachfrage nach Chinesisch, Koreanisch und Englisch. 16 % der Bevölkerung können weder lesen noch schreiben.

Geografie

Kambodscha liegt am Mekong-Fluss im Südwesten Indochinas. Mit einer Fläche von 181.040 km² ist es halb so groß wie Deutschland (357.000 km²) und viermal größer als die Schweiz (41.290 km²).

Die Zentralebene ist teilweise von Gebirgen umgeben und äußerst fruchtbar. Der Tonle Sap See ist mit dem Mekong, dem sechstlängsten Fluss Asiens, verbunden.

Während der Regenzeit schwoll er um das bis zu Achtfache an und wird zum größten See Südostasiens.

Der Regenwald, der einst 75% des Landes bedeckte, wurde durch massiven Holzhandel stark reduziert.

Klima

Kambodscha hat tropisches Monsunklima. Die durchschnittlichen Temperaturen schwanken zwischen 22 und 28°C. Die Regenzeit erstreckt sich von Mai bis November.

Geschichte

Vom 7. bis 15. Jahrhundert errichteten die Angkor-Priesterkönige ein mächtiges Reich, dessen Tempelanlagen noch heute Zeugnis dieses goldenen Zeitalters sind. Es folgten Jahrhunderte von Konflikten und Fremdherrschaft durch benachbarte Länder und Kolonialmächte.

Die Schreckenherrschaft der Roten Khmer begann im April 1975 und dauerte fast vier Jahre (bis Januar 1979). Unter der Führung von Pol Pot versuchten sie, Kambodscha komplett umzugestalten und eine kommunistische Agrargesellschaft zu errichten. Durch brutale Unterdrückung, Zwangsarbeit, Hunger und systematische Morde wurden zwischen 1,7 und 2,2 Millionen Menschen getötet – etwa 30% der damaligen Bevölkerung. Intellektuelle, religiöse Führer, Minderheiten und vermeintliche Gegner wurden verfolgt und ermordet. Die Hauptstadt Phnom Penh wurde binnen kürzester Zeit vollständig entvölkert.

Das Ende der Roten Khmer kam 1979 mit dem Einmarsch der vietnamesischen Truppen. Der Terror wirkt bis heute nach.

Trotz der Überwindung der Gewaltherrschaft durch die Roten Khmer und der politischen Stabilisierung bleiben die Folgen des Genozids tiefgreifend.

Kambodscha heute

Kambodscha ist eine konstitutionelle Monarchie mit Nationalversammlung (Unterhaus) und Senat (Oberhaus). Seit Jahrzehnten dominiert die **Volkspartei CPP** (Cambodian People's Party) das politische Geschehen.

König Norodom Sihamoni ist seit 2004 Staatsoberhaupt, hat aber vor allem repräsentative Aufgaben. Seit August 2023 ist



ព្រះរាជាណាចក្រកម្ពុជា

Hun Manet, der Sohn des langjährigen Premierministers Hun Sen, neuer Regierungschef. Der ausgebildete General – mit Studien in den USA und Großbritannien – wurde vom Parlament einstimmig gewählt. Seine Politik zielt auf Wirtschaftswachstum, soziale Gerechtigkeit und Reformen. Hun Sen bleibt weiterhin Vorsitzender der Regierungspartei.

Die **Wirtschaft** wächst beständig – getragen von Landwirtschaft, Textilindustrie, Tourismus und Bauwesen. Dennoch zählt Kambodscha weiterhin zu den ärmsten Ländern der Welt, mit sehr niedrigem Pro-Kopf-Einkommen.

Herausforderungen bleiben: **Korruption, schwache Rechtsstaatlichkeit, Armut** und die weiterhin gefährliche Präsenz von **Millionen Landminen**. Überreste der Kriege. Diese fordern auch heute noch Menschenleben oder führen zu Verstümmelungen. Ein gemeinsam von den **Vereinten Nationen und Kambodscha** eingerichteter Gerichtshof verfolgt weiterhin die Verbrechen der Roten Khmer.

Das Christentum in Kambodscha

Der erste katholische Missionar war der portugiesische Dominikaner Gaspar da Cruz im Jahr 1555. Protestantische Missionare kamen erst im Jahr 1923. Sie übersetzten das Neue Testament (1933) und die ganze Bibel (1953).

1965 zwang die Regierung die Missionare, das Land zu verlassen. 1970 öffnete sich das Land wieder für kurze Zeit, bevor die Roten Khmer die Macht übernahmen. 1974 sandte OMF auf dringenden Wunsch von kambodschanischen Christen fünf Missionare. Gemeinsam mit anderen Christen und Missionaren erlebten sie, wie Gott in dieser Zeit viele Menschen berührte. Die Zahl der Gemeinden in Phnom Penh wuchs von drei auf 30. Doch 1975 wurden alle Missionare zum Rückzug gezwungen. Eine 10.000 Mitglieder zählende Gemeinde Jesu blieb zurück. Die Verfolgung war brutal. 90% der Christen und alle christlichen Leiter wurden ermordet oder flohen aus dem Land, vor allem nach Thailand, wo die Menschen in riesigen Flüchtlingslagern Zuflucht fanden. Missionare setzten dort ihre Arbeit fort. In den folgenden Jahren wurden mehrere tausend Kambodschaner getauft. Seit 1991 sind OMF und andere Missionsgesellschaften offiziell im Land tätig. Die Vereinbarung von OMF mit der Regierung ist, dass eine Hälfte der Mitarbeiter Entwicklungshilfe leistet, während die andere Hälfte im Gemeindebau und in der Schulung von einheimischen Christen tätig sein darf.



Vision

Wir wünschen uns, dass Gemeinschaften von Nachfolgern Jesu entstehen, die ihm in allen Bereichen ihres Lebens zur Verfügung stehen – in ganz Kambodscha und darüber hinaus, und das sich ihr Glaube multipliziert.

Auftrag

Gott zu verherrlichen durch die dringliche Evangelisation und Jüngerschaft der ethnischen Völker Kambodschas.

Wofür wir beten können



- Um Heilung der Herzen: Die Traumata der Vergangenheit wirken bis heute nach. Bitte betet für inneren Frieden, Vergebung und Hoffnung.
- Um geistliche Einheit: Inmitten von Spaltungen und Unsicherheiten beten wir für mehr Vertrauen, Zusammenarbeit und gegenseitige Ermutigung unter den Gemeinden und Denominationen.
- Um starke Leiterinnen und Leiter: Die Gemeinden brauchen gottesfürchtige, dienende Menschen, die das Wort Gottes verstehen und weitergeben können.
- Für unerreichte Volksgruppen: Besonders unter den Cham-Muslizen und Bergstämmen wie den Brao und Krung gibt es nur sehr wenige Christinnen und Christen. Bitte betet, dass dort Türen aufgehen.
- Für mutige Nachfolge: Viele Christinnen und Christen stehen unter sozialem Druck. Betet für Standhaftigkeit, Liebe zu den Mitmenschen und eine klare Ausstrahlung des Evangeliums.
- Für gute Rahmenbedingungen: Betet für Stabilität im Land, Weisheit für die Regierung und offene Türen für die Arbeit von Gemeinden und Missionswerken.
- Um kreative Zugänge zum Evangelium: In einer jungen, zunehmend digital geprägten Gesellschaft braucht es neue Wege – durch Medien, Bildung und Beziehungen.

Prioritäten von OMF:

- **Gebet als Grundlage** – Gebet ist der erste und entscheidende Schritt unserer Arbeit. Wir suchen Gottes Führung und Kraft, im Vertrauen darauf, dass nur durch das Wirken seines Geistes Leben wirklich verändert werden.
- **Unerreichte erreichen** – Unser Wunsch ist es, dass in allen Regionen Kambodschas – besonders dort, wo es kaum oder gar kein evangelistisches Zeugnis gibt – lebendige Gemeinden entstehen.
- **In Partnerschaft mit Einheimischen arbeiten** – In allem, was wir tun, streben wir echte Partnerschaft mit Einheimischen an. Wir begegnen ihnen mit einer lernbereiten Haltung und investieren uns in die Gemeinde vor Ort – im Vertrauen darauf, dass Gott sie begabt hat, ihre eigenen Gemeinschaften zu erreichen.
- **Ganzheitlich dienen** – Jesus stellte Menschen in ihrer Ganzheit wieder her – körperlich, seelisch und geistlich. Unser Team bringt unterschiedliche Gaben und Erfahrungen mit, die wir einsetzen, damit Menschen in Kambodscha das Leben in seiner ganzen Fülle durch Christus erfahren.

Möglichkeiten zur Mitarbeit

- Pionierarbeit in ländlichen Regionen
- Lehr- und Schulungs- und Mentorendienste zur Förderung einheimischer Christen
- Studentenarbeit, z.B. als Dozent/-in oder in der persönlichen Begleitung
- Christliche Medienarbeit, von Verlagswesen bis digitale Kommunikation
- Englischunterricht für Studierende und Staatsbedienstete
- Soziale und medizinische Dienste
- Administrative und unterstützende Aufgaben, z.B. in der Buchhaltung, im Team Center oder als Vertrauensarzt für Missionare
- Kurzzeit-Einsätze, um erste Einblicke zu gewinnen



OMF Deutschland
Am Flensunger Hof 12
35325 Mücke
06400 900 55
de@omfmail.com
www.omf.de

OMF Suisse
Neuwiesenstrasse 8
8610 Uster
043 244 75 60
ch@omfmail.com
www.omf.ch